

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 34.

Dresden, den 2. Februar.

1840.

Acht und zwanzigste öffentliche Sitzung am
30. Januar 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Fortsetzung und Schluß der Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Belastung und Radfelgenbreite des Frachtfuhrwerks auf den Chaussees betreffend. — Besondere Berathung, §§. 8 — 21. — Schlußabstimmung). —

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Könneritz und der königl. Commissarien v. Wietersheim, v. Broizem und Wehner, so wie von 64 Kammermitgliedern mit dem Verlesen des über die letzte aufgenommenen Protokolls und wird dasselbe, nachdem es nach einer Bemerkung des Staatsministers v. Könneritz berichtigt worden ist, genehmigt und von den Abgg. Siegert und Vicepräsident v. Kiesenwetter mit vollzogen.

Man geht sodann zum Vortrage der auf der Registrande befindlichen Gegenstände über:

1) Den 28. Januar. Nachbericht der zweiten Deputation zu Nr. 8 des Berichts über die Cassenbestände, das Museum betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Nachbericht ist bereits gedruckt vertheilt und wird auf die nächste Tagesordnung kommen.

2) Den 29. Januar. Petition der Commun Lauenstein nebst 13 andern Ortschaften, Christian Gottlieb Seidel und Cons., um Herstellung einer Straße von Lockwitz aus über Glashütte nach Lauenstein und von da bis an die böhmische Grenze aus Staatscassen. (Hierzu zwei Beilagen und zwei Karten.)

Abg. Eisenstuck: Da diese Petition mir zugeschickt worden ist, so halte ich mich für verpflichtet, die geehrte Kammer darauf aufmerksam zu machen und zu bitten, daß dieselbe an die zweite Deputation verwiesen werden möchte, wo jetzt das Budjet für das Ministerium des Innern zur Berathung vorliegt, wohin der Chausseebau auch gehört. In dem Berichte, den die geehrte Deputation über diesen Gegenstand erstattet hat, ist der Antrag enthalten, daß der Etat für den Chausseebau möchte über das von der Regierung aufgestellte Postulat erhöht werden. Deshalb fühle ich mich aufgefordert, den vorliegenden Gegenstand der Berücksichtigung dringend zu empfehlen.

Sie werden, meine Herren, auch aus den Beilagen der Petition, die den betreffenden Ministerien bereits vorgelegen haben, ersehen, daß sowohl das Ministerium der Finanzen als das des Innern dem Gesuche nicht geradezu entgegen getreten ist, und daß das Finanzministerium nur erklärt hat, daß vor der Hand die Hilfsmittel zu sehr erschöpft wären. Jetzt steht die Sache anders und sie ist aus mehr als einem Grunde von Wichtigkeit. Nicht nur betrifft sie eine Gegend, die zu den ärmsten des Vaterlandes gehört (es ist dies der ärmste Theil des Meißner Kreisdirectionsbezirks), sondern ein Hauptaugenmerk ist noch darauf zu richten, daß eine erleichterte Verbindung mit Böhmen von großem Werthe sein müsse und daß, den darüber vorliegenden Nachrichten zu Folge, die Communication mit Böhmen auf diesem Wege, wie es scheint, außerordentlich erleichtert werden könnte. Wenn wir bedenken, wie wichtig es überhaupt sei, die Verbindungen mit den Nachbarstaaten möglichst zu erleichtern und zu erweitern, so müssen wir auch vor Allem Böhmen fortwährend im Auge behalten, und zwar um so mehr, da hier ein großer Grenzverkehr stattfindet und auf der andern Seite hinwiederum ein bedeutender Theil des Erzgebirges sowohl als des Dresdner Kreisdirectionsbezirks zu denjenigen Landestheilen gehören, welche die böhmischen Naturproducte kaum entbehren können. Aus diesen Gründen dürfte es von nicht geringer Wichtigkeit sein, wenn diese Petition Berücksichtigung finden könnte und zwar auch noch deshalb, weil die Gewährung des Gesuchs nicht nur für die dem Grenzbezirke naheliegenden Städte und Dorfschaften von großem Vortheile sein würde, sondern weil auch, wie aus der Schrift zu entnehmen ist, der Kostenaufwand eine Summe von 40,000 Thlr. nicht übersteigen würde, ein Gegenstand, der nicht für so bedeutend erachtet werden kann, um den hochwichtigen Zweck in den Hintergrund zu stellen.

Präsident D. Haase: Das Directorium theilt die ausgesprochene Ansicht, und war eben im Begriff, der Kammer vorzuschlagen, diese Petition an die zweite Deputation zu verweisen. Ich frage die Kammer: ob sie damit einverstanden ist? — Einstimmig Ja. —

Ferner steht auf der Registrande:

3) Den 29. Januar. Petition des Officiercorps der Communalgarde zu Zittau, Hauptmann v. Klüchener und Genossen, die gleiche Bekleidung der Communalgarde betreffend.